

Sehr beeindruckend, die beiden –
findest du nicht? Beide waren sehr
vornehm und stolz. Sie waren reich und
mächtig. Deswegen haben sie sich so
in der Kirche dargestellt.



ANNA VON
ARNIM



Grabplatte

Das ist die Grabplatte von Margarete von Blankenburg. Früher lagen die Grabplatten flach auf dem Boden und die Menschen sind auf ihnen entlang gegangen. Das siehst du, weil sie oft wie abgeschliffen aussehen und nicht mehr so gut erkennbar sind. Es fand aber niemand schlimm, wenn jemand auf eine Grabplatte getreten ist. Hast du sie entdeckt? Findest du noch mehr Grabplatten in der Kirche?

St. Laurentius Rheinsberg



KINDER-
KIRCHEN-
FÜHRER

Auf Wiedersehen.
Ich hoffe, es hat euch Spaß
gemacht und wir sehen
uns bald wieder.



Kontakt

Ev. Kirchengemeinde Rheinsberg
Seestr. 25
16831 Rheinsberg
Tel.: 033931-2035
Fax: 033931-349650
Email: rheinsberg@kirche-wittstock-ruppin.de
www.evangelische-kirche-rheinsberg.de

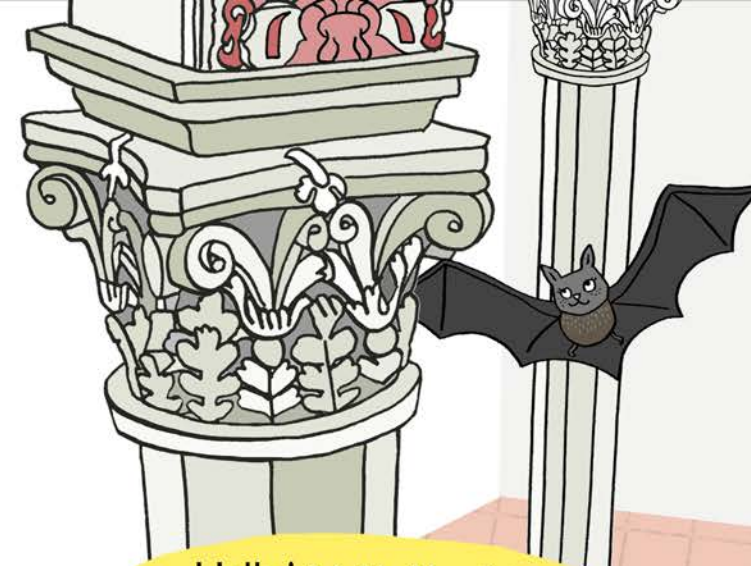


ViSdP: Pfarrer Christoph Römhild
Idee: Sandra Bothe, Maria von Truchseß
Text: Maria von Truchseß
Illustration u. Gestaltung: Silke Schmidt, www.silkeschmidt.eu
Fotos: Sandra Bothe, Kirchengemeinde Rheinsberg

Lösungen: 1: Altar 2: Orgeln 3: Taufstein 4: Türen 5: Kanzel
6: Brauthalle 7: Epitaph 8: Wandmalerei

Dank an Petra Schirge, Heike Röhnke,
Thomas Theloke und alle Kinder, die
mitgewirkt haben!

Gefördert mit den Mitteln des Ministeriums
für Wissenschaft, Forschung und Kultur.



Hallo! Ich bin Henriette.
Meine Freunde und ich wohnen im
Dachboden der Kirche. Hier kommen die
kleinen Fledermausbabys zur Welt.
Heute möchte ich euch meine Kirche
zeigen. Kommt mit!



Gewölbe

Schau mal nach oben zu
den Säulen, um die ich
herumfliege. Sie sind nicht
nur besonders schön,
sondern auch ganz wichtig.
Sie tragen die Decke – so
eine Decke nennt man
Gewölbe.

Kirchenschiff



Jetzt stehst du im Kirchenschiff. Die Form des Raums
ähnelt nämlich der Form eines Schiffes. In einer Kirche
kann man sich wie auf einem Schiff fühlen, auf dem alle
gemeinsam unterwegs sind. Hier achten alle aufeinander.
Und auch wenn es mal stürmisch zugehen sollte, wissen
Christen: Jesus ist immer mit dabei!

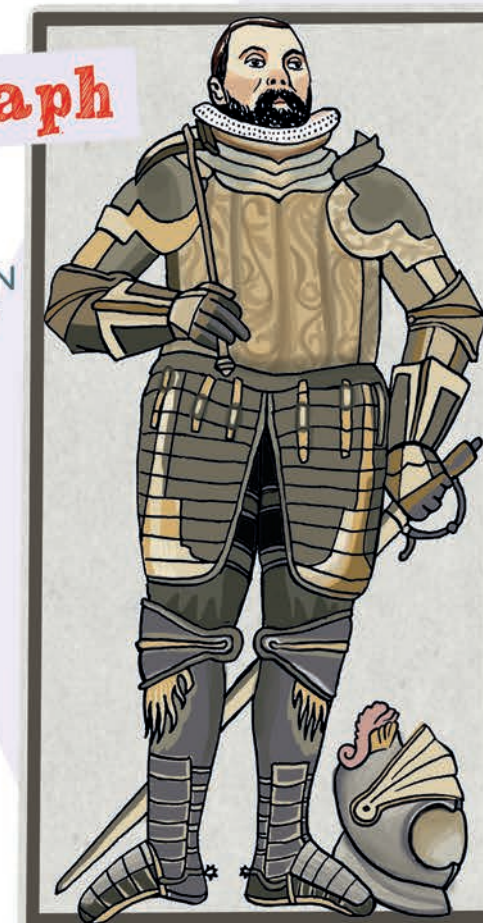


Die Kirche der Bredows

Die Kirche gehört Gott und den Menschen. Aber hier
kannst du viele Dinge entdecken, die von einer bestimm-
ten Familie erzählen. Diese Familie hieß "von Bredow".
Sie waren so etwas wie Raubritter. Hier siehst du Achim
von Bredow und seine Frau Anna von Arnim.
So ein Kunstwerk nennt man Grabmal oder Epitaph.
Früher hat man besonders bedeutende Menschen
unter der Kirche begraben.

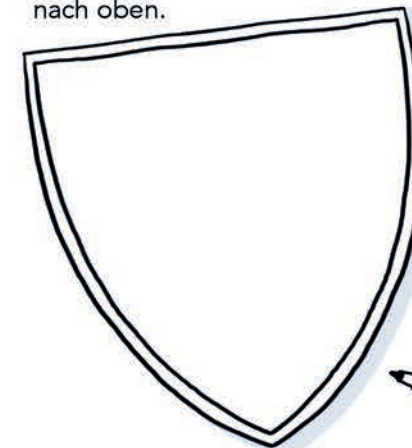
Epitaph

ACHIM VON
BREDOW



Wappen

Überall findest du das Wappen
der Familie von Bredow. Die
Leiter auf dem Wappen hängt
man über eine Stadtmauer und
eroberte so die Stadt. Suche und
zähle die Wappen. Schau auch
nach oben.



Ein Wappen kann den
Beruf einer Familie
zeigen. Oder es zeigt,
wie man sich selber
sieht. Es kann auch ein
Wappentier haben.
Hier kannst du dein
eigenes Wappen
erfinden.



Jetzt geht es auf Entdeckungstour.

Findest du die kleinen Fotos in der Kirche wieder?
Dann trag die Nummern in den Grundriss ein.
Weißt du auch, wozu sie gehören? Ich fliege
dir schon einmal voraus ...



8 W m i

Vor einiger Zeit wurde die Kirche renoviert und dabei hat man mittelalterliche Comics entdeckt. Leider kannst du von der Wandmalerei nicht mehr viel sehen. Früher war einmal die gesamte Kirche innen mit Bildern bemalt. Die Felder für die Bildergeschichte kannst du noch erkennen. Dort wurde die Geschichte von Jesus erzählt, wie er mit einem Esel am Sonntag vor Ostern in die Stadt Jerusalem einzieht. Möchtest du wissen, wie die Wandmalerei damals aussah und was in der Geschichte passiert ist?

Eingang



7 Epitaph

Wir haben einen Wal in der Kirche! Hast du ihn gefunden? Der Prophet Jona war drei Tage im Bauch des Wals, weil er einen Auftrag von Gott nicht ausführen wollte. Als er sich umentschlossen hatte, spuckte ihn der Wal wieder an Land. Rechts neben dem Wal ist Jesu Auferstehung zu sehen. Auch diese war nach drei Tagen. Deshalb hat man beide Bilder auf dem Epitaph nebeneinandergesetzt.

Schau mal ganz nach oben! Da bin ich.



1 A t

Der Altar mit vielen wichtigen Geschichten aus Jesu Leben ist der Mittelpunkt der Kirche. Er ist ein heiliger Ort, der besonders geschmückt ist. Findest du auch die kleinen Fächer auf der Rückseite des Altars? Früher wollten die Menschen nicht, dass jeder sieht, wie viel Geld sie gespendet hatten.

So steckten sie es heimlich in diese Spardose.



2

r l

Auf ihr kann man wie ein ganzes Orchester spielen, deshalb wird die Orgel auch die Königin der Instrumente genannt. Hier stehen sogar zwei auf der Empore. Der Kantor oder die Kantarin spielen mit beiden Händen wie auf einem Klavier und gleichzeitig mit den Füßen auf extra Pedalen. Dabei wird Luft mit einem Blasebalg durch die einzelnen Pfeifen geblasen, so dass Töne entstehen. Wie viele Pfeifen kannst du sehen? Hinter den schönen Fassaden verstecken sich noch viel mehr. Schätz mal!



3 T stein

Taufen lassen kann sich jeder in jedem Alter, aber oft werden kleine Kinder oder Babys getauft. Die Eltern bringen sie in die Kirche. Der Pfarrer oder die Pfarrerin gibt ihnen dreimal Wasser über den Kopf und sagt: "Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."



4

r

Von den vielen Türen hier in der Kirche erzählen zwei eine Geschichte. Findest du sie? Auf der einen siehst du Mose mit den Gesetzestafeln. Darauf stehen die 10 Gebote, die vor über 2000 Jahren aufgeschrieben worden sind. Sie sind heute immer noch wichtig. Einige davon kennst du sicher. Gegenüber von Mose siehst du ein Bild von Jesus, der das Kreuz trägt. Beide helfen uns im Leben: Mose zeigt, wie wir leben können, Jesus gibt uns Liebe und Kraft dazu.



6 B h le

Hast du den Ritter gefunden? Wir kennen sogar seinen Namen. Ritter Adam von Eickstett ist ganz schön gerüstet. Kennst du all die Dinge, die er dabei hat? Nur seinen Helm hat er nicht auf. Das bedeutet, dass er gestorben ist. Der Raum, durch den du wahrscheinlich in die Kirche gekommen bist, ist die Brauthalle. Früher wurden hier die Frauen, die in der Kirche heiraten wollten, für ihre Hochzeit vorbereitet und warteten, bis sie in die Kirche zum Altar geführt wurden.



Eingang

5 K n

Früher gab es keine Mikrofone. Damit die Menschen während des Gottesdienstes alles verstehen konnten, wurde von oben auf der Kanzel gesprochen. Das kleine Dach bewirkt, dass die Stimme ganz weit in den Raum hineinschallt. Such mal die Tiere auf der Kanzel! Das schwarze Schaf hat eine ganz besondere Geschichte.



Wenn du mehr erfahren möchtest, öffne die QR-Codes.